**Checkliste für die Durchführung von Hausbesuchen bei Kindeswohlüberprüfungen**

Reihenfolge und Inhalte sind abhängig vom Inhalt des Hinweises und Gesprächsverlaufs

**Begrüßung/Vorstellung**

Wer bin ich? Was will ich?

**Datensammlung**

Wer gehört zur Familie? (entweder gleich in Personalbogen der Akte eintragen und/oder Genogramm erstellen)

**Alle Kinder zeigen lassen**(ggf. ausziehen lasen, Windel ausziehen lassen bei Säuglingen)

Was ist beim Kind zu beachten?

**- Hämatome**

**- Pflegerischer Zustand**

**- Haut, Zähne, Ohren**

**- Geruch**

**- Interaktion des Kindes**

**- Ansprechbarkeit des Kindes**

**- Trübe Augen**

**- Wunder Po**

**- Zustand Kniekehlen und Achselhöhlen**

**- Distanzlosigkeit**

**- Ängstlichkeit**

**- Altersentsprechende Entwicklung**

**Evtl. Vorstellung beim Kinderarzt.**

**Kinderarzt** und andere behandelnde Ärzte

benennen lassen.

**Vorsorgeheft** zeigen lassen

**Interaktion und Kommunikation in der Familie**

Wer reagiert wie auf was? Wie reden die Eltern mit den Kindern? Wie kommunizieren sie miteinander? Wie ist der Kontakt zwischen den Geschwistern?

**Hinweise auf Drogen- Alkohol- oder Medikamentenmissbrauch**

**Raumsituation**

Einsehen aller Zimmer, u. U. auch Schlafzimmer der Eltern. Wichtig: Küche, Bad, Kinderzimmer, Sauberkeit und Ausstattung der Räume, ist Spielmaterial vorhanden, ist dieses kindgerecht?

**Überprüfung von Kühlschrank/Vorratsraum**

Ist Essen vorhanden? Welches? Säuglingsnahrung etc.? Ist Geld vorhanden zur Beschaffung von Lebensmitteln?

**Gefährdung durch Wohnungseinrichtung**

**Tageseinrichtung/Schule** benennen lassen

**Andere Institutionen**, zu denen Kontakt besteht, abfragen (Jobcenter etc.)

**Wichtig! Fotos dürfen nur mit Einwilligung der Betroffenen gemacht werden. Ggf. ist die Rechtsmedizin einzuschalten, die Auffälligkeiten fachkundig bewertet und dokumentiert. Die Wohnung kann durch das Ordnungsamt oder die Polizei fotografiert werden, wenn eine Beweisaufnahme sinnvoll erscheint.**